

Erfahrungsbericht Universidade de Coimbra, Portugal

Coimbra, die drittgrößte Stadt Portugals, liegt eineinhalb Stunden südlich von Porto und circa zwei Stunden nördlich von Lisboa (Lissabon). Es ist eine Universitätsstadt und das sieht man deutlich: In den Sommerferien und teilweise am Wochenende wirkt die Stadt wie ausgestorben, wenn die Studenten die Stadt für ihre Heimat zeitweise verlassen. Zu Beginn des Semesters und unter der Woche tobt allerdings das Leben in den Straßen um die Uni. Coimbra ist ähnlich groß und von Studenten geprägt wie Würzburg. Es gibt jedoch deutlich mehr Berge als in Würzburg, zum Hubland hoch ist dort Alltag. Die Stadt hat die älteste Universität, die hoch über der Stadt und dem Rio Mondego ihren Hauptcampus (u.a. Naturwissenschaften, Architektur, Jura, Philosophische Fakultät) hat. Vor dem Aufenthalt in Coimbra muss man sich um wenig kümmern, außer Packen und Bewerbungen, und vor allem sollte man sich nicht wegen eines Zimmers stressen. Das ist absolut kein Problem vor Ort.

Die Anreise ist meiner Meinung nach am unkompliziertesten über den Flughafen von Porto. Denn von dort ist man schnell mit der Metro in der Stadt und dann mit Bus oder Zug (normalerweise beide jeweils 10 €) in eineinhalb oder einer Stunde in Coimbra. Lisboa ist allerdings auch eine gute Option. Als ich in Coimbra ankam, war ich erst ein bisschen enttäuscht, da die Stadt recht ruhig wirkte, das täuscht aber: Mit den Studenten kehrt zu Beginn des Semesters Leben in die Straßen und *Republicas* (Häuser, in denen Studenten zusammen wohnen, ähnlich wie eine Verbindung, aber oftmals ohne politische Ausrichtung), besonders auf die *Praça da República*, der Platz um den sich das Nachtleben in den Bars abspielt. Dort in der Nähe wohnen auch die meisten Studenten – das ist sehr zu empfehlen. Man ist schnell an der *Praça* und am Polo I, dem Hauptcampus der Uni. In die Stadt oder zum Bahnhof muss man allerdings erst einmal den Berg runter, das geht aber schnell; zumindest runter ☺ Sobald ihr angekommen seid, empfehlenswert sind ein-zwei Wochen vor Semesterstart, schaut euch einfach auf der *Praça* und um sie herum nach Zimmeranzeigen an Fenstern und Straßenlaternen um. Dann heißt es erstmal anrufen und besichtigen, aber sobald einem das immer schon möblierte Zimmer gefällt, kann man in der Regel sofort einziehen. Wohngemeinschaften sind meiner Erfahrung nach in Portugal eher zweckmäßig, was aber nicht heißt, dass man nichts miteinander unternimmt, aber die zukünftigen Mitbewohner lernt man oft erst kennen, wenn man eh schon dort wohnt. Preislich liegen Zimmer in WGs bei 200-230 € warm. Heizungen gibt es fast nie, aber die sind im Winter recht günstig zu erwerben. Die Häuser machen das oftmals durch ihren Altbaucharme wett. Die

Lebenshaltungskosten in Portugal sind vergleichbar mit denen in Deutschland, je nachdem wo man einkauft ist es gegebenenfalls teurer (Milchprodukte im Supermarkt) oder billiger (Gemüse und Obst auf dem Markt; Fleisch) als bei uns. Leider wird es im Winter auch in Coimbra ungemütlich und kalt, deswegen unbedingt: Regenschirm und eine dickere Jacke mitnehmen! Es regnet normalerweise ab Dezember sehr oft.

Das Wintersemester beginnt Mitte September und dauert bis Weihnachten. Nach Neujahr beginnt die erste Prüfungsphase und ab Ende Januar/Anfang Februar die zweite, zur Notenverbesserung oder bei Nichtbestehen der ersten Prüfung. Es kann aber durchaus passieren, dass die Prüfungsleistung in einigen Fächern bereits bis Weihnachten abgeschlossen ist, da zwischen einer während des Semesters fortführenden Bewertung oder einer nach dem Semester entschieden werden kann. Bei der ersten Möglichkeit gibt es mehrere kleinere Prüfungen oder Aufgaben/Referate, die während des Semesters erledigt werden müssen. Anwesenheit ist oft ein Muss. Bei der zweiten Option steht nur eine Klausur über den gesamten Stoff des Semesters im Januar an. Persönlich finde ich, dass das Kursniveau sehr variiert – dozentenabhängig, aber oft nicht schwerer als in Würzburg ist. Das Kursangebot ist nicht sehr differenziert im Bachelor, bei einem Sprachenstudium: Es gibt viele Grammatikkurse und Überblickskurse zur Sprach- und Literaturwissenschaft oder Kultur. Vorlesungen bzw. Seminare/Kurse, meistens in Klassen- und Schulform, dauern in der Regel eineinhalb Stunden (die akademische Viertelstunde gilt auch in Coimbra!) und finden zweimal in der Woche statt, bei 6 ECTS. Bei 4 ECTS sind die Kurse auf zweieinhalb Stunden, an einem einzigen Termin pro Woche, begrenzt.

Die *Faculdade de Letras*, die philosophische Fakultät, bietet einen dreiwöchigen Portugiesisch-Intensivkurs vor dem Winter- bzw. Sommersemester an. Dieser kostet jedoch 275 €. Mir hat er sehr geholfen, erste Kontakte zu knüpfen, meine Portugiesischkenntnisse aus Würzburg zu vertiefen und ein Gespür für die Sprache zu bekommen. Das muss jeder selbst wissen, ob das einem das Geld wert ist. Sprachkurse mit ähnlichem Inhalt, aber ein paar mehr Teilnehmern werden ebenso kostenlos während des Semesters angeboten.

Leben auf dem Campus ist günstig: Ein Mensamenü kostet 2,40€ und man isst reichlich, auf Mensastandard: trockener Reis (die portugiesische Sorte, wird in der Nähe von Coimbra angebaut) mit viel Fleisch oder Fisch, eine Gemüsesuppe, Brot, Nachtisch (Milchreis oder Obst) und Wasser. Es gibt allerdings auch leckere Angebote in den Cafeterien oder in der Pizza- und Pastamensa, rechts unterhalb der *Escadas Monumentais*, Treppen, die zur Uni hochführen. In jeder Fakultät gibt es auch ein *Centro de Copias*, wo man für 3ct

drucken/kopieren kann. Das wird von einigen Dozenten gefordert: Dass man sich sein Material selbst ausdruckt und mit in den Kurs bringt. Was den Campus im Wintersemester prägt ist die Ankunft der *Caloiros* (Erstis) und die damit verbundene *Praxe*, der Brauch der Studenten, die nicht mehr im ersten Unijahr sind, den *Caloiros* Streiche zu spielen und sie öffentlich zu demütigen. Einen Monat nach Beginn des Wintersemesters findet die *Latada* statt: Ein lauter, feucht-fröhlicher Umzug der *Caloiros* durch die Stadt und anschließende Taufe im Fluss. *Inforestudante* ist das Sb@home und Wuecampus der Uni Coimbra. Es hat mich besonders bei der Bewerbung vor dem Aufenthalt überfordert, aber mit viel Geduld wird das Ganze übersichtlicher und verständlicher. Und dabei steht einem das International Office in Coimbra, die *Casa da Lusofonia*, immer hilfsbereit zur Seite. Lieber öfter hingehen und fragen, als es nach hinten schieben oder selbst versuchen.

Neben der Uni gibt es den *ESN* oder *Erasmusland*, beides Studentenorganisationen, die mit Tipps und Aktivitäten allen ausländischen Studenten weiterhelfen können. Ausflüge und Kennenlern-abende werden veranstaltet, die zum Knüpfen von sozialen Kontakten hilfreich sind. Dort trifft man meistens aber nur andere Erasmusstudenten. Wenn man Portugiesen kennenlernen möchte, kann man sich in die verschiedenen Unifreizeitangebote (von der *Associação Académica de Coimbra*, Theater, Sport, Musik, Literatur, Kunst etc.) einschreiben, Kontakte über die Uni knüpfen oder in die *Republicas* zu Konzerten oder Partys gehen. *Criatividade* ist ein von Studenten organisiertes Freizeitprogramm im September, das solche kulturellen Aktivitäten anbietet. Es gibt auch ein Buddyprogramm – dafür einfach in der *Casa da Lusofonia* Bescheid sagen, dass man teilnehmen möchte.

Die Portugiesen sind sehr freundlich und höflich. Mir wurde immer, wenn ich verloren war oder so aussah, von fremden Leuten geholfen und in Gespräche verwickelt. Man muss allerdings auch offen sein und Eigeninitiative zeigen. Direktheit ist allerdings eine eher seltene Charaktereigenschaft unter den Portugiesen – ihre Höflichkeit steht dem im Weg.

In der Freizeit und am Wochenende kann man erst einmal Coimbra erkunden: Besonders die Viertel *Santa Clara* (*Café Galeria Santa Clara*) und *Celas* gefallen mir für Spaziergänge. Café trinken auf den Plätzen sollte man so oft man kann: Galão (Milchkaffé) für 1,10 € oder Café (also Espresso) für 60 ct und eine Tosta Mista (Toast mit Schinken und Käse). Die Kathedrale, *Sé Velha*, ist meiner Meinung nach ein wahres Meisterwerk der Kunst und unbedingt sehenswert. Es gibt allerdings noch mehr bemerkenswerte Kirchen, die man entdecken kann. Um Coimbra herum sind die Landschaften wunderschön, aber nur mit einem Auto zu erreichen: Serra da Estrela, Serra da Lousã; Buçaco, ein sehr schöner Park mit

Schloss ist aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In einer guten Stunde ist man mit dem Bummelzug in Figueira da Foz, dem Surferort in der Nähe von Coimbra. Dort gibt es einen großen Stadtstrand; weiter außerhalb gibt es verlassenere Strände, Praia da Quiaios, Praia da Mira, de Cabedelo etc. Portugal ist ein Land, das sehr facettenreich ist und mich mit seinen Landschaften begeistert hat. Es lohnt sich umherzureisen und Menschen aus den unterschiedlichsten Ecken kennenzulernen. Meine Lieblingsgegend war die Costa Vicentina.

Probleme gab es mit meinem Studentenausweis, der dank der portugiesischen Bürokratie erst nach meiner Abreise fertig war. Da scheine ich aber eine Ausnahme gewesen zu sein.

Coimbra ist eine Stadt, in der man sich sehr schnell auskennt: Man ist, bedingt durch die Berge, viel zu Fuß unterwegs, und lernt so automatisch die Stadt gut kennen. Die Uni und ihre Studenten in Hogwartsähnlichen Uniformen und Traditionen ziehen einen in eine neue akademische Welt, der man sich vielleicht nicht ganz zugehörig fühlt, da Kontakte zu Portugiesen aufbauen, nicht leicht ist, da Erasmusstudenten oft untereinander abhängen und den Kontakt auch nicht leicht machen. Dennoch ist Coimbra schnell meine Heimat geworden und auch das Portugiesische habe ich immer mehr dominieren können und seinen Klang lieben gelernt. Die Herausforderung Portugiesisch zu lernen kann ich jedem nur empfehlen, obwohl sicher die Gefahr besteht, sie mit anderen Sprachen, die man normalerweise studiert, zu verwechseln. Portugiesisch hat mir einen ganz neuen Blick auf die Strukturen der romanischen Sprachen verschafft. In diesem Sinne rate ich euch zu einem Auslandssemester in Coimbra, obwohl ihr vielleicht nur wisst, dass es eine Stadt in Portugal ist, hat es einiges mehr zu bieten. **Atreva-se a estudar em Portugal!**



Die Faculdade de Letras